Zeitschrift: Fotointern : digital imaging
Herausgeber: Urs Tillmanns
Band: 8 (2001)
Heft: 13

Artikel: Die taschenkleinen, edelkompakten Digitalkameras kommen
Autor: Rolli, Werner
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-979794

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

markt **Die taschenkleinen, edelkompakten Digitalkameras kommen**

Das Ixus-Syndrom schwappt jetzt auch auf die Digitalkameras über: Sie sind nicht nur klein und sehen wertig aus, sondern sie liefern Digitalbilder mit einer beachtlichen Qualität. Wir haben die neuesten Modelle von Canon, Kyocera und Pentax in der Praxis getestet.

Sie sind klein, weisen eine hohe Auflösung auf und sind trendig gestylt: Drei Digitalkameras mussten im Praxistest zeigen, was sie können. Auch wenn sie sich auf den ersten Blick wie Schwestern ähneln, so überwiegen beim zweiten Hinsehen doch die Unterschiede.

Doch zuerst zu den Gemeinsamkeiten. Alle drei Edelkompakte sind klein, sehr klein. Die Finecam S3 von Kyocera holt sich den Preis für die kleinste der drei Kameras. Die Grössenunterschiede sind aber minimal (Abmessungen siehe Tabelle). Alle drei Kameras sind mit einem eingebauten Blitzgerät ausgerüstet. Die Pentax Optio 330 holt Punkte beim Objektiv; sie ist mit einem (optischen) Dreifachzoom bestückt. Die Canon Digital Ixus V und die Finecam S3 begnügen sich mit einem Zweifachzoom. Alle drei Modelle verfügen auch über einen optischen Sucher. Bei der Auflösung liegen die Optio 330 und die Finecam S3 gleichauf: Beide Kameras sind mit 3,34 Megapixel Sensoren ausgerüstet. Der Digital Ixus V genügen 2,1 Megapixel. Als Speichermedien dienen CompactFlash Karten (Canon und Pentax) oder Multimedia Karten (Finecam). Die Finecam S3 lässt sich auch mit einer SD Memory Card bestücken. Allen Modellen wird eine Software mitgeliefert: Bei Pentax ist dies ein USB-Treiber für den Download der Bilder und das Bildbetrachtungsprogramm ACDSee, bei Kyocera wird Photoimpression geliefert und die Driversoftware für das Abspielen von AVI Sequenzen (QuickTime). Die Canon Software ist etwas üppiger ausgefallen: Stitch Assistent für Panoramabilder und Zoombrowser werden mitgeliefert.

Canon Digital Ixus V

Die Canon Ixus V war zwar die erste Kamera der Edelkompaktklasse, aber sie musste sich auch mit einem kleineren Chip von «nur» 2,1 Mpix begnügen, während ihre beiden (teureren) Nebenbuhlerinnen mit stolzen 3,3 Mpix aufwarten. Auf die Bildqualität im üblichen Albumbildformat (auch gedruckte Bilder meistens sind nicht grösser!) hat dies kaum einen Einfluss; die Bildqualität ist auf Grund der Algorithmen der Ixus V ganz beachtlich.

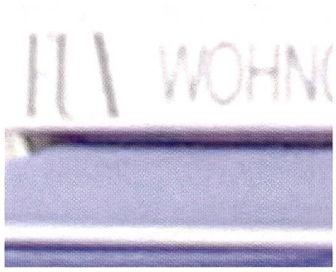
Die Bedienelemente sind an der Kamerarückwand und unterhalb des LCD-Monitors übersichtlich angebracht. Eine Drucktaste regelt die verschiedenen Blitzfunktionen: Automatik, Rotaugen-Reduktion, Blitz bei allen Aufnahmen, Langzeitsynchronisation und Blitz aus. Die nächste Taste aktiviert den Selbstauslöser und wählt zwischen Einzelbild und Serienbild, die dritte Taste schaltet zwischen Makro- und Landschaftsprogramm (Schärfentiefe). Im Menü wird der Betriebsmodus gewählt: Automatik, manueller Belichtungsabgleich, Panoramafunktion und Videosequenz. Mit Druck auf die Menütaste wird die Belichtung um bis zu +/- 2 Blendenwerte korrigiert. Der Weissabgleich kann auf automatisch, Tageslicht, wolkig, Kunstlicht (gemeint sind Glühbirnen), Leuchtstoffröhren, Schwarzweiss eingestellt werden. Ausserdem können Auflösung, Kompression, Einstellungen, Piepton eingestellt und die CompactFlash Karte formatiert werden. Um die aufgenommenen Bilder zu betrachten und gegebenenfalls zu löschen muss die Ixus mit einem Schalter an der Kamerarückwand auf Bildbetrachtung umgestellt werden. Die Digital Ixus V ist ausserdem ausgerüstet, um die Bilder direkt mit dem Canon Card-Photo-Printer CP-10 auszudrucken.

Kyocera Finecam S3

Zwar geht es nur um wenige Millimeter, aber die Finecam S3 darf für sich in Anspruch nehmen, die kleinste und leichteste 3,3 Mpix Kamera des Marktes zu sein.

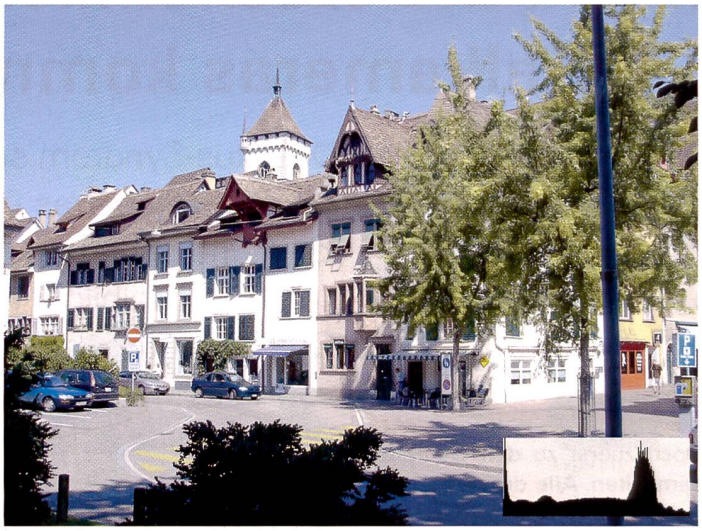
Alle wichtigen Bedienelemente befinden sich an der Rückwand: Drucktasten für Makro/Landschaftseinstellung und Blitzfunktionen befinden sich an der oberen Kante. Die Blitzfunktionen sind Automatik, Rotaugen-Reduktion, Blitz ein, Blitz aus. Mittels Dreipositionen-Schalter wird gewählt zwischen Setup, Bildwiedergabefunktionen und Aufnahmemodi. Mit dem rechten Daumen kann mit zwei Druck-

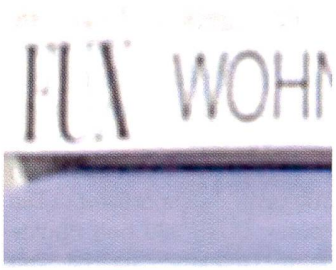
Canon Ixus V



Die Farbwiedergabe der Canon Ixus V ist eher kühl, aber neutral. Die Farbsättigung ist gut, der Kontrast ausgewogen, insgesamt gibt die Canon Ixus V die Bilder aber kontrastreicher wieder als die Mitbewerberinnen. In der Tiefe verliert die Canon etwas an Farbigkeit, was aber auch auf die geringere Auflösung gegenüber der Konkurrenz zurückzuführen ist. Die Schärfe ist – gemessen an der Auflösung – erstaunlich gut.

Kyocera Finecam S3





Die Kyocera Finecam S3 gibt die Farben sehr hell und blaustichig wieder. Im Rotbereich ist die Farbsättigung unbefriedigend, der Gelbanteil ist höher als das Rot, was sich vor allem in der Wiedergabe der roten Türe negativ auswirkt. Auch im Himmel und dem blauen Auto macht sich der Farbstich unangenehm bemerkbar. Der Kontrast ist eher hart, die Lichter zeichnen kaum noch, die Tiefen sind gut. Die Schärfe ist gut.

tasten gezoomt werden. Der Wippschalter in der Mitte der Rückwand wird benötigt für folgende Menüfunktionen: Selbstauslöser, wahlweise 2 oder 10 Sekunden Vorlauf, Datenkomprimierung (Movie, Normal, Fein, Superfein oder TIFF-RGB ohne Komprimierung), die Belichtungskorrektur von +/- 2EV kompensiert Gegenlicht oder sehr helle Sujets. Schliesslich kann in einem Detailprogramm festgelegt werden, ob die Bilder farbig, schwarzweiss, oder mit Sepiatönung aufgenommen werden sollen.

Der Weissabgleich erfolgt wahlweise automatisch oder abgestimmt auf Sonnenlicht, Bewölkung, Glühlampen und Leuchtstoffröhren. Im AE-Mode kann zwischen Blende 2,8 und Blende 6,2 gewählt werden. Der Autofokus lässt sich ausschalten, die Entfernungseinstellung kann manuell von 0.9 m bis unendlich gewählt werden. Schliesslich ermöglicht die Funktion Long. Exp. Langzeitbelichtungen von 2, 4 oder 8 Sekunden. Um die aufgenommenen Bilder zu betrachten, muss diese Funktion am Drehschalter eingestellt werden. Eine weitere Drehung erlaubt weitere Einstellungen im Set Up Programm. Hier kann die Speicherkarte formatiert werden. Um Energie zu sparen schaltet sich die Kamera nach einer, zwei oder sechs Minuten aus. Der Autofokus kann auf Schärfepriorität (Single) oder Auslösepriorität (Continuous) eingestellt werden. Weitere Einstellungen betreffen das Digitalzoom, die Sprache (englisch oder japanisch!), Videoausgang (Pal oder NTSC). Schliesslich können alle vorgenommenen Einstellungen per Reset wieder in die Grundposition gebracht werden.

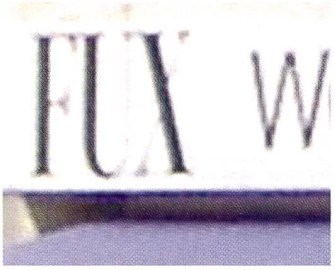
Im Gegensatz zu den beiden Mitbewerberinnen verwendet die Finecam S3 eine SD-/Multimedia-Karte. Ein USB-Kabel mit ansteckbarem Kartenleser wird mitgeliefert.

Pentax Optio 330

Dass Pentax als Erfinderin der Zoomkompaktkamera mit einem grösseren Zoombereich aufwartet, entspricht den Erwartungen. Die Optio 330 ist mit einem Dreifachzoom bestückt, während sich Ixus und Finecam mit einer maximal zweifachen Brennweite begnügen müssen.

Um den Auslöser an der Kameraoberseite herum befindet sich der Drehschalter zur Wahl von Wiedergabe/Aufnahme, Langzeitbelichtung, manueller Belichtungsabgleich, Moviefunktion und Mehrfachbelichtung. Auf der Rückwand sind die Wahltasten für die Blitzfunktionen: Automatik, Rotaugen-Reduktion, Blitz aus, Blitz ein. Die zweite Taste regelt den Selbstauslöser, Serienbild (Blitz kann nicht verwendet werden), Fernbedienung. Die dritte Taste regelt die Schärfentiefe und Distanzeinstellung: Nahbereich, Landschaft manuelle Fokussierung. Die gewünschte Entfernungseinstellung kann mittels zentralem Wippschalter in

Pentax Optio 330



Die Farbwiedergabe der Pentax Optio 330 ist sehr harmonisch und wirkt angenehm warm. Die Sättigung ist ausgezeichnet. Die Pentax Optio 330 gibt die rote Türe als einzige der drei Konkurrentinnen farbecht wieder. Auch die anderen Farben wirken natürlich. Die Kontraste werden ausgewogen wiedergegeben, sowohl die Lichter wie auch die Tiefen sind sehr gut durchgezeichnet. Die Schärfe ist sehr gut.

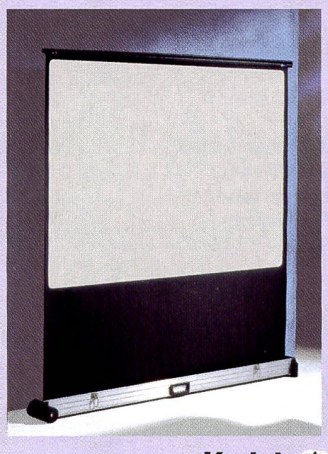
der Mitte der Kamerarückwand gewählt werden.
Im Modus M kann die Verschlusszeit zwischen 15 s und 1/1000 s gewählt werden. Leider stehen nur zwei Blendenwerte zur Verfügung, nämlich 2,6 oder 5. Eine allfällige Über- oder Unterbelichtung wird mit einem Warnsignal angezeigt. Die Menu-Taste ermöglicht Zugang zu den weiteren Einstellungen: Auflösung (drei Stufen), Kompressionsrate, Weissabgleich (Auto, Sonne, Schatten, Glühbirnen, Leuchtstoffröhren oder Manual), Autofokusmessbereich Wide oder Spot, sowie frei wählbar über 40 Punkte innerhalb des Motivbereichs, Messcharakteristik, kann auf Matrix, Spot oder mittenbetonte Integralmessung eingestellt werden. Sogar die Empfindlichkeit kann manipuliert werden und zwar stehen ISO 100, 200 oder Auto zur Verfügung.
Die Aufnahmen können in Farbe, Schwarzweiss oder mit Sepiatönung aufgenommen werden, die gemachten Bilder gar nicht. Die Bilder werden wahlweise 0,5 bis 5 Sekunden lang auf dem Display angezeigt. Die Schärfung kann wahlweise auf normal, harte oder weiche Wiedergabe eingestellt werden. Ausserdem kann der Fotograf wählen, ob die Bilder eine hohe oder eine niedrige Farbsättigung und einen hohen oder niedrigen Kontrast aufweisen sollen. Im Setup Modus können Bilder gelöscht, kopiert, geschützt, mit Daten versehen oder beschnitten werden. Interes-

Image Trade. Safenwil
Bahnhofstrasse 14, 5745 Safenwil, Tel. 062 797 95 90, Fax 062 797 95 91
Mail info@imagetrade.ch www.imagetrade.ch

Jetzt aktuell

Projektionswand MW Movielux

Ideale Projektionswand für die Video- Film, oder Datenprojektion. Der Aluminiumkoffer bietet einen hervorragenden Schutz und die Wand ist einfach zu transportieren.
Die Projektionsfläche "Novalux" ist speziell für die Videoprojektion entwickelt worden.



Formate:
90x120 cm MW 40101
120x160 cm MW 40104
125x175 cm MW 40107

UNITED COLORS OF BENETTON. gepe HERMA Kodak digital science 3M MW media PANODIA ROWI

E-6 Entwicklung

135 /36 Fr. 6.50.-
120er Fr. 4.50.-

Beim Kauf von
100 Entwicklungs-Bons

Infos unter Tel: 01 / 271 77 22

Gültig vom 20. August - 31. Oktober 2001

Picture Service Gwerder AG
Sihlquai 75
8021 Zürich
www.gwerder.ch

Picture Service Gwerder

edelkompakte dicams: **technische Daten auf einen Blick**

	Canon Digital Ixus v	Kyocera Finecam S3	Pentax Optio 330
Bildsensor:	2,1 Mpix CCD	3,34 Mpixel CCD	3,34 Mpix CCD
Optisches Zoom:	2fach, 1:2,8-4/5,4-10,8 mm (KB = 35-70 mm)	1:2,8-3,5/7,8-15,6 mm (KB = 38-76 mm)	1:2,6-4,8/7,6-22,8 mm (KB = 37-111 mm)
Digitalzoom:	2,5fach	2fach	2fach
Optischer Sucher:	Durchsichts- Zoomsucher	Sucher:Realbild-Zoom-Sucher	Vollbildsucher mit Dioptrienausgleich
Autofokus:	3-Punkt-AiAF	Video-Rückkopplungs-AF, manueller Fokus	TTL Kontrast-AF, 7 Punkt AF und Spot-AF
Verschlusszeiten:	1 - 1/500 s,	1 s bis 1/2000 s, sowie 2 s, 4 s, 8 s	15 s bis 1/2000 s
Belichtungsmessung:	Mehrfeldmessung	CCD-Matrix, mittenbetont Integral, Spot	TTL Matrix, mittenbetonte Integral, Spot
Belichtungssteuerung:	Programmautomatik	Programm, Zeitautom., Langzeitbelichtung	Programm, Blendenautomatik
Belichtungskorrektur:	+/- 2 LW in 1/3 Stufen	+/- 2 LW	+/- 2 LW
Empfindlichkeit:	ISO 100 bis ISO 150	ISO 50, 100, 200	ISO 100, 200
Weissabgleich:	TTL automatisch, Tageslicht, Wolken, Kunstlicht, Leuchtstoffröhren	autom., manuell, Tageslicht, bewölkt, Glühlampen, Leuchtstoffröhren	autom., Tageslicht, Schatten, Kunstlicht, Leuchtstoffröhren, manuell
Blitzgerät:	eingebaut; automatisch, Rotaugen-Reduktion, Ein, Aus, Langzeitsynchronisation	eingebaut, automatisch, Rote-Augen-Reduktion, Aufhellblitz, Ein, Aus	eingebaut, automatisch, Rote-Augen-Reduktion, Aufhellblitz, Ein, Aus
Aufnahmemodi:	automatisch, manuell, Stitch-Assistent, Videosequenz	Programm, Zeitautom., Langzeitbelichtung Videosequenz	Einzelaufnahme, Serienbilder, Mehrfachbelichtung, Videosequenz
Speichermedium:	CompactFlash-Karte Typ I	SD- / Multimedia-Card	CompactFlash-Karte Typ I
Dateiformat:	JPEG, AVI	JPEG, TIFF, DCF	JPEG, AVI
Kompression:	Normal, Fein, Superfein	Normal, Fein, Superfein, TIFF-RGB	Normal, Fein, Superfein
Auflösungen:	1600 x 1200 Pixel 1024 x 768 Pixel 640 x 480 Pixel Videosequenzen: 640 x 480 Pixel	2048 x 1636 Pixel 1024 x 768 Pixel Videosequenzen: 320 x 240 Pixel	2048 x 1526 Pixel 1024 x 768 Pixel 640 x 480 Pixel Videosequenzen: 320 x 240 Pixel
Schnittstellen:	USB, AV-Ausgang (NTSC/PAL)	USB-Kartenleser, Video (NTSC, PAL)	USB, TV Output (NTSC, PAL)
Energiequelle:	Akku NB-1L (Lithium-Ionen-Zelle)	3,6 V Lithium-Ionen-Akkus	Akku (Lithium-Ionen-Zelle)
Abmessungen:	87 x 57 x 26,9 mm	87 x 55 x 30 mm	92 x 59 x 31 mm
Gewicht:	190 g	165 g	205 g
Preis:	Fr. 1'090.–	Fr. 1'298.–	Fr. 1'200.– (ohne Speicherkarte)

sant ist die Möglichkeit der Mehrfachbelichtung, ein Feature, dass der Schreibende noch bei keiner Digitalkamera entdeckt hat. Zuerst wählt man das Grundbild, dieses erscheint anschliessend leicht transparent auf dem Display, wodurch die Ausschnittwahl für das zweite Sujet (sprich: Composing) einfacher wird. Löst man jetzt aus, wird das zweite Bild wie bei einer traditionellen Doppelbelichtung über das Grundbild gelegt. Es können mehrere Bilder ineinander kopiert und das Zwischenergebnis immer wieder gesichtet, gespeichert oder verworfen werden.

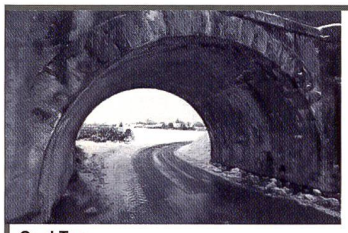
Fazit

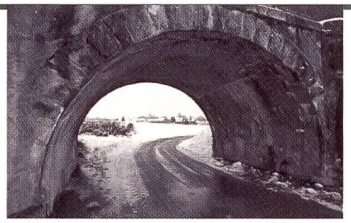
Als einzige der drei Testkameras kann bei der Optio 330 ein Dioptrienausgleich beim Sucher eingestellt werden. Der Sucher ist für Brillenträger aber immer noch arg klein. Nach wie vor ist die Energieversorgung bei Digitalkameras – verglichen mit ihren analogen Gegenstücken – problematisch. Canon trägt diesem Problem Rechnung, indem gegen einen geringen Aufpreis ein Ersatzakku mitbezogen werden kann. Sympathisch ist auch das kleine Etui der Ixus, das sich am Gurt befestigen lässt und neben der Kamera auch dem erwähnten Ersatzakku und zwei Speicherkarten Platz bietet. Etwas verwirrend ist die Vielfalt der Speichermedien, die gegenwärtig auf dem Markt erhältlich sind. Wer Geräte unterschiedlicher Hersteller verwenden will, muss unter Umständen ein spezielles Kartenlesegerät oder entsprechende PCMCIA-Adapter anschaffen.

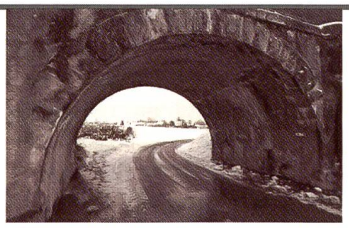
Interessant ist auch die Möglichkeit der getesteten Modelle (kurze) Videosequenzen aufzuzeichnen. Ob dies bei «ernsthaften» Fotografen ankommt, sei dahingestellt. Eine eindeutige Verbesserung ist die Print Image Matching PIM-Technologie, die von Epson entwickelt wurde und sicherstellen soll, dass Fotoausdrucke qualitativ einander angeglichen werden. Diese Technologie wird mittlerweile in verschiedene neue Digitalkameras eingebaut.

Sympathisch sind auch die weit verbreitete DPOF-Funktionen, die einen Ausdruck des gewünschten Bildes ohne den Umweg über PC und Bildbearbeitungsprogramm ermöglichen. Mit Preisen von Fr. 1090.– bis Fr. 1400.– können die getesteten Kameras mit einem guten Preis-Leistungsverhältnis aufwarten.

Werner Rolli


Cool Ton


Neutral Ton


Warm Ton

The LYSON Products GmbH
Im Quellacker 4,
9403 Goldach
Tel 071 841 99 93
info@lyson.ch

Quad Black die Alternative zur Dunkelkammer.
Anstelle der üblichen CMYK Tinten stehen Schwarztinten mit unterschiedlicher Intensität zur Verfügung. Mit diesen Grautinten lassen sich so viele Abstufungen zwischen schwarz und weiss erzeugen, wie es mit der Schwarztinte des Druckers nicht andeutungsweise möglich ist. Diese digitalen Ausdrucke stehen einem fotografischen Abzug in nichts nach. Ausser dem bestechen Quad Black Tinten durch extrem lange Haltbarkeit, ohne nennenswertes Ausbleichen bei durchschnittlicher Innenraumbedingungen. QuadBlack ist erhätlich für viele Epson Printer, in drei verschiedenen Tonarten: Neutral / Cool / Warm. Für Canonprinter nur Neutral. Quad Black in Verbindung mit Künstlerpapieren ergeben Bilder mit ungeahntem Charm und Faszination. Besuchen Sie unsere Homepage: www.lyson.com